

Beyband 2

H.1 S. 62

1368 Juni 5 (?) [ipso die beati Bonifacii papae (?) et martiris gloriosi];
Attendorn. [143]

Gerhardus, Dechant der Christianität Attendorn, die Pfarrer Goscalcus in Drolshagen und Heinemannus in Ole berichten dem Erzbischof Cono von Trier, Roadjutor des Erzbischofs Engelbert von Köln, daß sie die Dotierung des Altars omnium Sanctorum in der Pfarrkirche zu Attendorn geprüft haben (s. die vor. Nr.). Sie haben durch den Priester Heinemannus Hildegeri die Urkunde des Erzbischofs, Godenberg in die s. Urbani Mai 25 ao. Domini M. CCCLX octavo sub sigillo coadiutoriae nostrae erhalten, haben die Kapläne Johannes und Ludowicus, den magister Johannes de Ruden, Schulrektor in Attendorn und den Glöckner Thomas daselbst als Zeugen und die Brüder Hertwinus und Rudolphus van der Becke, Conradus und Tilmannus genannt von Affelen beigezogen und sie über die Beschaffenheit und Größe des Hofes gt. Ennest, seine Rechte und Zubehör und die Einkünfte des Hauses Callenborn befragt; die Güter sind freies Eigentum des Heinemann Hildegeri und reichen hin zum Unterhalt eines Priesters gemäß den kölnischen Synodalstatuten. Der Pfarrer Rotgerus in Attendorn ist einverstanden, daß der Altar omnium Sanctorum zu einem Benefizium errichtet wird.

Acta sunt haec in ecclesia de Attendorn.

Abchrift 17. Jahrh.